

Zentralstelle für die floristische Kartierung von Baden-Württemberg
Staatliches Museum für Naturkunde
Abteilung Botanik
Rosenstein 1 70191 Stuttgart
www.flora.naturkundemuseum-bw.de

14. Rundbrief Februar 2015



Liebe Kartiererinnen, liebe Kartierer,

Endlich gibt es wieder ein Rundbrief zur Floristischen Kartierung von Baden-Württemberg. Zuallererst möchten wir auf das beiliegende Jahresprogramm der Zentralstelle aufmerksam machen. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Zur Erinnerung: Der nächste Termin ist unser jährliches Kartierertreffen am **21.2.2015**. Bitte auch an eine Anmeldung denken, damit wir in etwa kalkulieren können. Ferner sei besonders auf den Südwest-deutschen Floristentag am **25.4.2015** und auf unser Kartierwochenende am **8.-10.5.2015** hingewiesen.

Interaktive Karten

Anfang 2015 haben wir ein Update durchgeführt. Damit sind die BAS-Daten bis einschließlich 2013 und ein Teil der Daten von 2014 online. Bedingt durch Krankheit und einen Wechsel auf der EDV-Stelle sind wir leider mit den letztjährigen Daten noch nicht ganz so weit. Aber wir arbeiten intensiv daran, daher bitte etwas Geduld. Wichtig: Wenn Daten fehlen oder Fehler auftreten, bitte sofort melden.

Kartierexkursionen

Wie in jedem Jahr führen wir auch 2015 unsere Kartierexkursionen durch. Die Termine liegen bei. Herr Breunig und ich haben uns überlegt, dass auch einige Kartiererinnen und Kartierer solche Exkursionen in ihrem Gebiet oder einem Gebiet, das sie gut kennen, selber leiten könnten. Im Idealfall könnten wir jeweils samstags die ganze Vegetationsperiode abdecken. Wer daran Interesse hat, eine solche Exkursion anzubieten, möge sich bitte bei Herrn Breunig oder bei mir melden, am besten gleich mit einem Terminvorschlag.

Lamium galeobdolon agg.

Bei dieser Gruppe hat es einigen Durcheinander gegeben, da die Sippen in den Florenwerken und Standardlisten unterschiedlich aufgefasst werden. In Baden-Württemberg gibt es drei Arten:

1.) *Lamium argentatum* = *Lamium galeobdolon* subsp. *argentatum* = *Lamiastrum argentatum* = *Galeobdolon argentatum*.

Alle Blätter mit großen, silberigen Flecken, Krone 20-28 mm lang, Blütenstandsachse runzelig.

2.) *Lamium galeobdolon* s.str. = *Lamium galeobdolon* subsp. *galeobdolon* = *Lamiastrum galeobdolon* = *Galeobdolon luteum* s.str.

Einige Blätter mit kleineren silberigen Flecken, diese oft auch fehlend, Krone 18-23 mm lang, Blütenstandsachse glatt, Tragblätter der Scheinquirle rundlich, 1-2 mal so lang wie breit, gekerbt.

3.) *Lamium montanum* = *Lamium galeobdolon* subsp. *montanum* = *Lamiastrum montanum* = *Galeobdolon montanum*.

Blätter meist ohne silberige Flecken, Krone 18-23 mm lang, Blütenstandsachse glatt, Tragblätter der Scheinquirle eilanzettlich bis schmal lanzettlich, 1,5 – 3,5 mal so lang wie breit, scharf gesägt.

Aus der sehr verwirrenden Synonymie ersieht man schon, dass das nicht ganz einfach ist. Die häufigste Sippe ist bei uns *L. montanum*, gleich danach kommt die eingebürgerte Zierpflanze *L. argentatum* mit den silberigen Flecken auf den Blättern. *L. galeobdolon* s.str. ist eher eine Seltenheit. Das Problem ist nun, wenn eine Angabe „*Lamium galeobdolon*“ oder „*Galeobdolon luteum*“ eingereicht wird. Diese wird automatisch *Lamium galeobdolon* subsp. *galeobdolon* zugeordnet. Das ist aber nicht immer gemeint, sondern *L. galeobdolon* s.l. bzw. *L. galeobdolon* agg. oder *L. montanum*. Dadurch sind falsche Zuordnungen entstanden.

Daher unsere Bitte: In einem solchen Fall eindeutig „s.str.“ oder „subsp. *galeobdolon*“ angeben. Leider gibt es noch eine ganze Reihe solcher Fälle. „*Alchemilla vulgaris*“ ist auch so einer: damit ist häufig das Aggregat gemeint, die Angabe wird aber nach der Standardliste A. *vulgaris* L. s.str. zugeordnet. Wir sind gerade dabei, einiges davon zu bereinigen und eine Liste der Problemfälle zu erstellen, die wir Ihnen dann zur Verfügung stellen.

Aggregate

In diesem Zusammenhang kommen immer wieder „Aggregats-Meldungen“, z.B. *Arenaria serpyllifolia* agg. oder *Brachypodium pinnatum* agg. Die meisten davon sind wenig sinnvoll, ausgenommen vielleicht einige Apomikten wie *Rubus fruticosus* agg., *Alchemilla vulgaris* agg., *Achillea millefolium* agg. usw., bei denen man häufig bei der Bestimmung nicht weiterkommt. Viele „Aggregate“ sind aber relativ klein und ihre Arten gut ansprechbar, z.B. *Tragopogon pratensis* agg. oder *Leucanthemum vulgare* agg. Da wäre eine Bestimmung bis zur Art schon ganz gut. In anderen Fällen gibt es bei uns nur eine einzige Art, wie z.B. bei *Knautia arvensis* agg. oder *Alopecurus pratensis* agg. Auch in solchen Fällen ist die Angabe eines Aggregates nicht sinnvoll. Grundsätzlich sollte man diese vermeiden, sofern es sich nicht um wirklich schwierige Gruppen (z.B. Apomikten, s.o.) handelt.

EDARec

Für die EDARec-Nutzer: Es gibt eine ziemlich neue Version des Programms auf <http://www.recorder-d.de/index.php/downloads/viewcategory/1-tools>. Damit funktioniert der Koordinaten-Picker wieder einwandfrei.

Zum Schluss möchte ich mich noch einmal, auch im Namen der Botanischen Abteilung, für Ihre fleißige Kartierarbeit herzlich danken. Das Werk wächst und gedeiht, wir sind jetzt immerhin bei 711000 Datensätzen (im Zeitraum ab 2005). Auch einige Kartierlücken im Land konnten wir schließen, andere bestehen leider noch, vor allem im Schwarzwald.

Freuen wir uns auf die neue Kartiersaison. Wir sind gespannt auf Ihre Daten.

Herzliche Grüße

Arno Wörz